

Vorraths- und Speisekammern, Domestikenstube 2c. angebracht seyn. Die erste oder Bel-Stage muß mehrere Zimmer zum Logiren für Fremde erhalten. Der Hof sey geräumig und enthalte wo möglich auch auf der hintern Seite einen Ausgang. Die erforderlichen Stallungen für Pferde, die nöthigen Wagenremisen, Futter- und Heuböden sollen bei einem wohl eingerichteten Gasthause nicht fehlen.

**Wölbe-Büge** s. Bogengerüst.

**Wölben**, die Decke eines Zimmers oder Kellers bogenförmig construiren. Vergl. Decke.

**Wölbeziegel**, keilförmig geformte Backsteine zur Construction runder Mauern, Kesselherde, Gewölbebogen 2c.

**Wohlgereimtheit** s. Eurythmie.

**Wohnhaus**. Die innere Einrichtung des Wohnhauses sey dem individuellen Bedürfniß seines Bewohners anpassend. Der Kaufmann verlangt eine andere Einrichtung seines Hauses als der Gelehrte. Der Reiche will mehr Bequemlichkeit als der minder Begüterte; der mit einem öffentlichen Amte Bekleidete mehr als der privatisirende Gelehrte oder Künstler. Ja es fordert fast jedes Handwerk und jedes Gewerbe eine verschiedene Einrichtung des Wohnhauses. Sonst lebte der Hausvater mit seiner Familie und seinem Gesinde in einer einzigen Stube traulich zusammen, eine Küche, einige Schlafkammern und Wirthschaftsbehältnisse füllten den übrigen Raum des Hauses; an ein Besuchzimmer, Puzzimmer, besonderes Wohnzimmer für den Herrn, die Frau, die Kinder, das Gesinde 2c. dachte Niemand. Das ist jetzt anders. Der Mann nach der heutigen Welt verlangt von seinem Wohnhause nicht allein Schutz gegen Wind und Wetter, nicht bloß eine Stube, Schlafkammer und nothdürftigen Raum für seine Beschäftigungen; er will auch anständig, mit Reinlichkeit und Ordnung wohnen, wozu freilich größere und kleinere Gemächer erfordert werden, um jedem Ding und jeder Beschäftigung einen besondern Ort anzuweisen. Und dieses Verlangen nach Bequemlichkeit und Lebensgenuß finden wir bei allen Klassen von Bürgern, vom Minister bis zum Handwerker herab.

Daher muß sich auch der Architekt diesem Verlangen fügen und bei der Erfindung und Anordnung der Wohnhäuser für die verschiedenen Klassen der Privaten Beschäftigung, Ansehen, Vermögen 2c. berücksichtigen, um den jedesmaligen Wünschen und Bedürfnissen zu entsprechen. Er wird am wenigsten fehlen, wenn er, vorzüglich in den Hauptgeschossen, dem Beispiel der Franzosen folgt und mehrere Zimmer und Gemächer mit einander in Verbindung bringt, welchen entweder ein gemeinschaftlicher Corridor oder ein Saal vorliegt. Eine solche Verinigung mehrerer Zimmer nennen die Franzosen ein Appartement.